

Görlitzer Anzeiger.

№ 44. Donnerstag, den 27. October 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden, als: Carl Gottlieb Krause, B. und Töpferges. allh., gest. den 18. Oct., alt 61 J. 11 M. 12 Tge. — Mstr. Christian Gotthelf Letsch, B. und Weißbäckers allhier, und Frn. Regine Henriette geb. Hahn, Sohn, Emil Robert, gest. den 19. Oct., alt 4 J. 10 M. 24 T. — Ernst Friedrich Gottlieb Opitz, B. und Stadtgärtner allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Schmidt, Sohn, Johann Carl Ernst, gest. den 20. Octbr., alt 18 T. — Ernst Samuel Dießners, Tuchmachergef. allh., und Frn. Christiane Wilhelmine geb. Männig, Tochter, Bertha Amalie Wilhelmine, gest. den 14. Oct., alt 1 J. 3 M. 14 Tge. — Mstr. Ernst Wilhelm Enders, B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Elisabeth geb. Böhm, Tochter, Caroline Emilie, gest. den 16. Oct., alt 5 M. 1 T. — Johann Gottfried Posselts, Häuslers in Nieder-Moys, und Frn. Elisabeth geb. Röher, Tochter, Marie Elisabeth, gest. den 20. Oct., alt 12 Tge. — Johanne Henriette geb. Kilian, unehel. Sohn, Johann Carl Theodor, gest. den 17. Oct., alt 10 M. 10 T. — Christiane Dorothee geb. Theurich, unehel. Sohn, Johann Wilhelm Adolph, gest. den 19. Oct., alt 6 J. 6 M. 17 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Daniel Aug. Hirche, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Johanne Christiane Eleonore geb. Wünsche, Tochter, geb. den 2. Octbr., get. den 16. Octbr., Pauline Theresie Bertha. — Mstr. Johann Gottfried Mühle, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Christiane Sophie geb. Leuschner, Tochter, geb. den 5. Oct., get. den 16. Oct., Rosalie Amalie. — Johann Friedrich Möbius, Tuchscheerergef. allh., und Frn. Christ. Charlotte geb. Krebs, Sohn, geb. den 3. Octbr., get. den 16. Oct, Emil Theodor. — Hrn. Benno Gottlieb Stiller, gewes. Kaufm., d. Z. Expedienten allh., und Frn. Henriette Wilhelm. geb. Greulich, Sohn, geb. d. 5. Oct., get. den 17. Oct., Edmund Heldreich. — Mstr. Carl Christian Schmidt, B. und Böttcher allh., und Frn. Johanne Christiane Friedericke geb. Zedler, Tochter, geb. den 8. Oct., get. den 17. Oct., Minna Juliane Gotthulde. — Mstr. Samuel Gottfried Dienel, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Johanne Christiane Helene geb. Mauksch, Sohn, geb. den 15. Oct., get. den 19. Oct., Samuel Gustav. — Hrn. Carl Heinrich Stirius, Privat-Secretair allhier, und Frn. Johanne Christiane geb. Engel, Sohn, geb. den 7. Oct., get. den 21. Octbr., Heinrich Richard. —

Mstr. Johann Gottlieb Huckauf, B., Tuchmacher und Aed. ad aed. St. Trinit. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Renger, Sohn, geb. den 13. Oct., get. den 21. Oct., Gustav Julius. — Johanne Christiane Caroline geb. Saalbach, unehel. Sohn, geb. und get. den 18. Oct., Carl Aug. Benjamin. — Johanne Dorothee geb. Wiedemann, unehel. Tochter, geb. den 4. Oct., get. den 19. Octbr., Agnes Pauline Mathilde.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Joh. Christ. Ferdin. Reimann, B. und Messerschmied allh., u. Frieder. Caroline geb. Schneider, Mstr. Christian Gottlieb Schneiders, B. und Schuhm. allh., ehel. zweite Tochter, cop. den 9. Octbr. — Joh. Christoph Ramke, Marktshelfer allh., und Anne Rosine geb. Krüger, weil. Johann Krügers, Inwohner in Patach bei Priebus, nachgel. ehel. zweite Tochter, copul. den 9. Octbr. — Elias Huckauf, B. und Stadtgartenbes. allh., und Marie Elisabeth geb. Hanspach, Johann Jacob Hanspachs, B. und Stadtgartenbes. allh., ehelich älteste Tochter, cop. den 10. Oct. — Mstr. Carl Albert Rösler, B. und Nagelschmied allhier, und Jgfr. Christiane Charlotte geb. Bühne, Hrn. Gottlieb Leberecht Bühnes, brauber. B. und Oberältestens der Zeuch- und Leinweber allh., ehel. jüngste Tochter erster Ehe, cop. den 11. Octbr. — Mstr. Ernst Wilhelm Rosenberger, B., auch Zeuch- und Leinweber allh., und Jgfr. Christiane Amalie geb. Starke, Johann Friedrich Starkes, B. u. Stadtgartenbes. allhier, ehel. einzige Tochter erster Ehe, copul. den 11. October. — Johann Gottfr. Thiele, Königl. Preuß. zur Kriegsreserve entlass. Husar, und Anne Rosine geb. Betzold, Johann Gottlob Betzolds, Inw. allh, ehel. älteste Tochter, copul. den 16. October. — Mstr. Johann Gottfr. Ender, B. und Tuchm. allh., und Jgfr. Christiane Juliane geb. Liehn, Mstr. Johann Christian Liehns, B. und Tuchm. allh., ehel. ält. Tochter, zweiter Ehe, cop. den 17. Oct. in Cunnersdorf. — Aug. Traugott Biewald, Gefreiter beim Stamm des 1sten Bataillon (Görlitzer) 3ten Garde-Landw. Regim., und Jgfr. Caroline Auguste geb. Hofmann, weil. Gottlieb Hofmanns, Zimmerhauerges. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, cop. den 17. Oct. — Johann Ehrenfried Theurich, zur Kriegsreserve entl. Kön. Preuß. Husar, und Johanne Rosine geb. Schulze, Joh. George Schulzes, Gärtners in Nieder-Leschwitz, ehel. älteste Tochter erster Ehe, copul. den 19. October in Leschwitz.

Die Erhaltung der Zähne.

Die Zähne sind eben so nothwendig für die Gesundheit, als für die Schönheit; man muß daher sehr sorgfältig über ihre Erhaltung wachen. So wohl man sich auch befinden mag, sind die Zähne unreinlich und angefressen, so ist das Kauen unvollkommen und die Verdauung geht schlecht vor sich; folglich leidet die Gesundheit. Selbst das schönste Frauenzimmer verliert außerordentlich an Annehmlichkeiten, wenn sie keine guten Zähne hat. Was hilft die Frische und Anmuth der Reize und des Mundes, wenn die Zähne mit Weinstein belegt und eben so sehr das Auge als den Geruch beleidigen? Der unangenehme Geruch des Athems rührt fast immer von der Unreinlichkeit der Zähne her, ob man ihn schon gewöhnlich auch den Magen oder der Brust zuschreibt.

Die Reinlichkeit ist das herrlichste Mittel zur Erhaltung guter Zähne, denn der größte Feind der Weiße und der Dauerhaftigkeit der Zähne ist der Weinstein, welchen die Nahrungsmittel um die Zähne am Rande des Zahnfleisches absetzen. Dieser Weinstein, welcher anfänglich einer Art gelblichen Schmutzes gleicht, wird endlich eine knochige Kruste, welche gelb wird, das Fleisch von den Zähnen losmacht und das Zahnfleisch vernichtet. Die Hauptsache besteht also darin, daß man seine Bildung verhindert und daß man die Zähne stets rein hält.

Diese Mittel sind äußerst leicht und wenig kostspielig, denn die besten Zahnpulver bestehen aus einfachen und gewöhnlichen Substanzen, nur Quacksalber schlagen theuere Pulver und Opiate vor.

Will man den Ansatz des Weinsteins verhüten, so muß man auf beiden Seiten essen und mit allen Zähnen zugleich kauen; denn die Zähne, welche der ihnen natürlichen Bewegung beraubt sind, werden schwach und nach einiger Zeit mit einer Rinde überzogen; dauert diese Unthätigkeit eine Zeit lang fort, so fallen sie endlich aus.

So oft man gegessen hat, muß man den Mund ausspülen, um die Zähne von dem Ansatze zu befreien, welchen die zerkaueten Speisen da gelassen

haben. Jedoch ist es nicht genug, das Wasser in den Mund zu nehmen und es sogleich wieder auszuspucken, sondern man muß mit der Zunge über die beiden Kinnbacken und unten an denselben hinfahren, das Wasser alsdann ausspucken, hierauf wieder Wasser in den Mund nehmen und es sogleich nochmals ausspucken, ohne daß man diesmal die Zunge zur Reinigung der Zähne braucht. Sind einige Fleischfasern zwischen die Zähne gekommen, so muß man den Zahnstocher zu Hülfe nehmen, weil hier das Mundausspülen nicht hinreichend ist. Hat ein Zahn durch den Knochenfraß Löcher bekommen, so muß man noch weit sorgfältiger verfahren, daß nichts in diesen leeren Stellen bleibt; alles, was darinnen ist, muß man sogleich herausnehmen, damit es nicht früher oder später in Fäulniß geräth. Selbst zum Spiegel muß man seine Zuflucht nehmen, aber alles dies muß man für sich thun und nicht in Gegenwart Anderer.

(Der Beschluß folgt.)

Görlitzer Getreide-Preis vom 20. October 1831.

1 Schfl.						
1 Schfl.	Waizen	2 thlr. 20 sgr. — pf.	—	2 thlr. 12 sgr. 6 pf.	—	2 thlr. 5 sgr. — pf.
—	Korn	2 = 1 = 3 =	—	1 = 25 = — =	—	1 = 18 = 9 =
—	Gerste	1 = 11 = 3 =	—	1 = 8 = 9 =	—	1 = 6 = 3 =
—	Hafer	— = 22 = 6 =	—	— = 21 = 3 =	—	— = 20 = — =

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters **Johann August Herbst** gehörigen, unter Nr. 625. allhier gelegenen und auf 397 Thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath **Bönisch** angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 27. September 1831. **Königl. Preuß. Landgericht.**

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann **Michael Schmidt** gehörigen Kirchstellen, wovon eine Mannsstelle in der St. Petri- und Paulikirche auf dem Herrenchore, zwei Stellen in der Dreifaltigkeitskirche und eine Loge ebendaselbst sich befinden, und jede der Stellen auf 10 Thlr., die Loge aber auf 60 Thlr. abgeschätzt sind, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Siebenten Januar 1832

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath **Bönisch** Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß jede Stelle besonders verkauft werden wird, und bei dem hiesigen Kirchen-Collegio zu lösen ist, auch daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 14. October 1831. **Königl. Preuß. Landgericht.**

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Marie Elisabeth Heinrich geb. Gastberg zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 76. daselbst gelegenen und auf 204 Rthlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 14ten December 1831

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 26. August 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Johanne Christiane verehelichten Prinz gebornen Köhler gehörigen, unter Nr. 563. gelegenen und auf 887 Thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21sten December 1831 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Eifler, angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, (daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert) und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 20. September 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Derjenige, welcher mit Gewißheit anzugeben vermag, wer in der Nacht vom 16. d. Monats eine auf dem Lorenzischen Felde von Stroh erbaute Wachthütte in Brand gesteckt, und dadurch die öffentliche Ruhe gestört hat, erhält bei Verschweigung des Namens eine Prämie von Drei Reichs-Thaler.

Görlitz, den 24. October 1831. Das Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Den verehrten Mitgliedern und Wohlthätern hiesiger Filial-Bibel-Gesellschaft wird hierdurch angezeigt, daß in einer außerordentlichen Versammlung des Directoriums am 19. d. M., den Statuten gemäß, durch Mehrheit der Stimmen

der Herr Hofrath von Heynitz auf Königshayn zum Präsidenten und die Herren Superintendent M. Jancke und Pol. Secretair Schneider zu Vice-Präsidenten im Directorio

erwählt worden sind. — Zugleich wurde auch der Beschluß gefaßt, daß den resp. Mitgliedern, die seit einigen Jahren ihre Beiträge nicht eingeliefert, die Nachzahlung derselben überlassen bleiben solle. — Damit aber dergleichen Rückstände nicht mehr vorkommen mögen, so soll von nun an jedesmal in dem vorletzten Monate des Gesellschaftsjahres einem jeden hiesigen Mitgliede, das bis dahin seinen Beitrag nicht eingesendet, die Quittung durch den Gesellschaftsboten überreicht werden, wodurch zugleich das mühsame Geschäft der Cassenführung möglichst erleichtert wird. — Vergesse man doch ja nicht, daß es bei dieser Angelegenheit nur auf den frommen Sinn ankomme, womit sie betrieben wird. —

Görlitz, den 25. October 1831. Diakonus M. Sintenis,
z. Z. Secretair und Cassirer der Bibelgesellschaft.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 44. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. October 1831.

Mühlen = Verkauf.

Eine Wassermühle mit einem Mahl =, Stampen = und einem Sägeschneide = Gange, welche zeither gegen 100 Thlr. Pacht gegeben hat, stehet sofort nebst Feld und Wiese zu verkaufen. Sie liegt in einer belebten holzreichen Gegend, wo der Eigenthümer viel Handelsgeschäfte machen kann; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine in gutem Stande, hinten in Federn hängende viersitzige, gelb lakirte Chaise, ist um billigen Preis zu verkaufen bei Friedemann auf der Jacobsgasse.

Familienverhältnisse halber steht einer der vorzüglichsten Bierhöfe mit Hinterhaus und Garten in Budissin sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt reellen Käufern, nicht Unterhändlern, der Oberwund = Arzt und Accoucheur Reiche in Cunnersdorf bei Görlitz.

Ein gutes, bis dreigestrichen f. gehendes Klavier steht zu verkaufen oder auch zu vermiethen, wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Brenn = und Nutzholz = Verkauf.

Kiefern Scheitholz, die Klafter 1 Thlr. 16 ggr., die Klüppel = Klafter 16 ggr., Erlenholz, die Scheitklafter 2 Thlr. 12 ggr., kieferne Breter zur Auswahl in allen Sorten, birkene und erlene Pfosten und Breter von vorzüglicher Schönheit. Wunsche bei Reichwalde, den 18. Oct. 1831.

Friedrich, Revier = Jäger.

Die Lebensversicherungs = Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit begründet, versichert das eigene Leben, dasjenige eines Andern, so wie auch zwei verbundene Leben. — Es werden Versicherungen von 300 Rthlr. bis 5000 Rthlr. angenommen. —

Mehr als jemals dürfte es in gegenwärtigen kritischen Zeitverhältnissen so Manchem sehr wünschenswerth seyn, das Schicksal seiner Familie für den Fall seines plötzlichen Hintritts sichern zu können, und kann dies um so leichter geschehen, als der Rücktritt von der Gesellschaft zu beliebiger Zeit freisteht, und die Rückvergütung eines guten Theils der geleisteten Beiträge in diesem Fall Statt findet. —

An Orten, wo die Cholera bereits herrscht, werden zwar keine Anträge mehr angenommen, wenn dieselbe jedoch noch über fünf Meilen entfernt ist, bietet sich den Versicherungen kein Hinderniß dar. — Es bedarf übrigens wohl kaum der Erwähnung, daß wenn ein Versicherter an dieser Krankheit seinen Tod finden sollte, die versicherte Summe eben so wie bei jedem andern natürlichen Krankheitsfall bezahlt wird. Pläne und Statuten sind unentgeldlich zu haben bei

Görlitz, den 27. October 1831. C. G. Oettel.

Ueber den Verkauf eines Flügels giebt Auskunft die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auctions = Anzeige. Den 4. und 5. November c. von früh 8 Uhr an, sollen in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138. in der Brüdergasse, lateinische, französische, deutsche und andere Bücher verschiedenen Inhalts, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch werden bis zum 3. Novbr. c. noch mehrere angenommen. Görlitz, den 25. October 1831.

Müller, verpfl. Auctionator.

Neue Teltauer = Rübchen sind zu haben beim Speisehändler Liebus in der Ober-Neißgasse allhier.

Auf dem Dominio Daupitz sind schöne große Karpfen; auch Hechte um möglichst billigen Preis zu bekommen. Von ersteren gehen bis 30 und 35 Stück auf einen Centner.

Da die Ziehung der 5ten Klasse 64ster Lotterie den 11. November d. J. ihren Anfang nimmt, so werden meine resp. Spieler hiermit ersucht, ihre Loose zu dieser Klasse nach §. 6. des Planes spätestens bis zum 4. November d. J. bei Verlust des weitern Anrechts zu erneuern.

C. Pape, Königl. Lotterie=Einnehmer.

Ergebenste Anzeige.

Da wegen noch vorkommenden Kirmessen die Winter=Concerte noch einige Sonntage ausgesetzet bleiben, so soll, wenn ungünstige Witterung Sonntags, den 30. dieses, und Sonntags, den 6. Novbr. eintreten sollte, von Abends 6 Uhr an Tanzmusik gegeben werden. Heino.

Sonnabend, als den 29. October, wird ein Manns=Schießen mit ausgezogenen Büchsen gehalten, wozu alle Schießlustige höflichst eingeladen werden; die Einlage ist $7\frac{1}{2}$ sgr., der Mann wird um 1 Uhr vorgehängt. Helbig, Schießhauspachter.

Daß in der Brauerei zu Hennersdorf künftigen Sonntag, den 30. d. M., die Vor=Kirmeß gehalten wird, macht Unterzeichneter bekannt. Hennersdorf, den 26. October 1831.

Unger, Brauermeister.

Daß künftigen Sonntag ein Scheibenschießen gehalten wird, zeiget seinen Freunden und Gönnern ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Schenk in Moys.

Aale von vorzüglicher Größe habe ich wieder erhalten und sind solche täglich zu bekommen in Herrn Steffelbauers Hause am Untermarkt bei dem Fischer=Meister Latsch. Auch ist bei demselben eine neue Hälter=Waade zu verkaufen.

Es sucht eine freiledige Weibsperson ein Unterkommen als Ausgeberin, oder als Köchin, bei einer Herrschaft auf dem Lande, zu Weihnachten dieses Jahres; sie ist in allen andern ökonomischen und hauswirthschaftlichen Geschäften erfahren und mit guten Zeugnissen ihres moralischen Betragens versehen. Das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert habe, und nicht mehr bei Herrn Wender, sondern beim Hrn. Brauhofsbesitzer Drechsler in der Steingasse wohne.

Olesko, Glaser=Meister.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich mein Logis verändert habe, und nicht mehr in der Büttnergasse, sondern bei dem Bäcker=Meister Samuel Weise in der Langengasse Nr. 150. wohne, wobei ich um ferneres gütiges Zutrauen bitte, indem ich die reellste und billigste Bedienung verspreche. Heinrich Bode, Glaser=Meister.

Wohnungs=Veränderung. Daß ich nicht mehr in dem Hause des Herrn Sauer, sondern jetzt in der Jüdengasse beim Schuhmacher Herrn Walter wohne, zeige ich ergebenst an.

Herrmann, Leichenwäscherin.

Da ich seit einem Jahre an einer auszehrenden Krankheit leide, nunmehro aber ganz darnieder liege und nichts mehr verdienen kann, so ersuche ich mildthätige Herzen, daß Sie sich meiner erbarmen und mit etwas Wenigem unterstützen möchten. Der Höchste wird es Ihnen ja nicht unbelohnt lassen.

Friedr. Aug. Molch, Glasergeselle, vor dem Laubaner Thore Nr. 1042.

Ich warnige alle diejenigen, die sich erdreustet haben, mich und meinen Mann durch ihre verläumderische Zungen zu blamiren; falls sie es fernerhin nicht unterlassen sollten, so werde ich mich genöthigt sehen, sie vor Gericht zu belangen wissen. Amalie Zuchert geb. Röhl.

(Hierzu eine literarische Beilage.)